

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 27 (1909)
Heft: 222

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
 Schweiz: jährlich Fr. 6.
 2tes Semester 3.
 Ausland: Zuschlag des Porto
 Es kann nur bei der Post
 abonniert werden
 Preis äusserer Nummern 15 Cts.
 Die Redaktion ist für die
 Rücksendung von Briefen
 nicht verantwortlich.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
 Suisse: un an Fr. 6.
 2es semestre 3.
 Etranger: plus frais de port
 On s'abonne exclusivement
 aux offices postaux
 Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 2 mal wöchentlich
 ausgenommen Sonn- und Feiertage
 in der Eidgenössischen Handelskammer

Rédaction et Administration
 au Département fédéral du commerce
 Parait 2 fois par semaine
 les jours de fête exceptés

Annoucer-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
 Inserionspreis: 25 Cts. die fünfspaltige Zeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
 Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire
 Titres disparus (Abhanden gekommene Wertpapiere) — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. Banque Nationale Suisse. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Zölle: Verbot französischer Fabrikmarken, Firmen- und Herkunftsbezeichnungen auf Waren bei der Einfuhr in Frankreich. — Douanes: Interdiction d'apposer des marques de fabrique ou de commerce françaises sur les marchandises importées en France. — Patentzinsen der Handelsreisenden. — Taxes de patente des voyageurs de commerce.

31. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Moerker & Zeh, Nachf. von E. Moerker, Charenterie, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 146 vom 7. Mai 1908, pag. 824) ist Fritz Moerker ausgeschieden. An dessen Stelle ist als Kollektivgesellschaftler eingetreten: Marie Moerker geb. Künig, von Zürich, in Zürich V.

Antificher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertpapiere. Titres disparus. Titoli smarriti
 Deuxième insertion
 Par jugement du 2 juillet 1909, il a été ordonné au détenteur inconnu des trois obligations Jura-Simplon, emprunt de 1894, nos 138356, 138364 et 216,044, au montant nominal de cinq cents francs, avec les coupons y afférents, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.
 (V. 85)

31. August. Eintragung von Amteswegen, auf Grund Rekursentscheidens des Bundesrates vom 27. August 1909:
 Inhaber der Firma Ludwig Rothschindl in Zürich I ist Ludwig Rothschindl, von und in Gailingen, Liegenschaftsbesitzer, Geschäftslokal: Waisenhausgasse 13, Hotel Stadthof.

31. August. Inhaberin der Firma M. Schmid-Birrer in Zürich III ist Maria Schmid geb. Birrer, von Olten (Solothurn), in Zürich III, Bauunternehmung und Immobilienverkehr, Feldgütliweg 9.

31. August. Die Firma Ernst Bollier in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 469 vom 4. Juli 1908, pag. 1215) verzweigt als fernere Natur des Geschäftes: Generalvertretung der Firma Hansen & Neuberger, Kohलगrosshandlung, in Strassburg i. E.

31. August. Inhaber der Firma Hausmann Urania-Apotheke in Zürich I ist Caspar Friedrich Hausmann, von und in St. Gallen, Apotheke und Medicinal-Drogerie, Uraniastrasse 11, zum Bienenhof.

31. August. Die Firma Widmer & Müller in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1908, pag. 6) — Gesellschafter: Albert Widmer und August Müller, Ingenieur — ist infolge Hinschiedes des Albert Widmer erloschen.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

30. August. Inhaberin der Firma J. M. Reinhardt in Zürich IV ist Johanna Marie Reinhardt geb. Albrecht, von Apolda (Sachsen), in Zürich IV, Möbel- und Dekorationsgeschäft und Kunst- und Kurbelzuckererei, Spyrstrasse 7. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Otto Max Reinhardt.

30. August. Inhaber der Firma Gottfr. Biehler in Zürich II ist Gottfried Lienhard, von Uerkheim (Aargau), in Zürich II, Mech. Schreinerei, Albiisstrasse 115.

30. August. Der Inhaber der Firma J. Bryner, Baumstr. in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 9 vom 9. Januar 1903, pag. 33) wohnt in Zollikon.

30. August. Die Firma M. Büchi-Rechtsteiner in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 238 vom 3. Juli 1901, pag. 949) — Restaurant — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. August. Hans Baumann-Probst, von Ingenbohl (Schwyz), in Zürich III, und Robert Mayer, von Balingen (Württemberg), in Zürich III, haben unter der Firma Baumann & Co, Cacao-Werke Norma (Baumann & Co, Usines Norma, fabrication de cacao) in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1909 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltbarer Gesellschafter ist Hans Baumann-Probst und Kommanditär ist Robert Mayer, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken). Fabrikation von Kakao-Pulver, Hardturmstrasse 82.

30. August. Schweizerischer Verband der Versicherungs-Vereine und Versicherungsbeamten (Association Suisse des représentants et fonctionnaires des sociétés d'Assurances) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 52 vom 3. März 1908, pag. 353). Dieser Verein hat sein Geschäftslokal nünmehr in Zürich II, Tödiinstrasse 68.

30. August. Schuhmacher-Genossenschaft von Winterthur und Umgebung in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 197 vom 7. Mai 1906, pag. 785). Das Geschäftslokal befindet sich nünmehr Obergasse 1.

30. August. In ihrer Generalversammlung vom 20. April 1909 haben die Mitglieder der Genossenschaft Dr. Wiel'sche Kuranstalt, eingetragene Genossenschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 114 vom 6. Mai 1908, pag. 811) zufolge Verkaufs des Unternehmens die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation ist durchgeführt und es werden in dieser Folge die Firma, und damit die Unterschriften deren Vertreter Dr. Franz Leichen, Johann Held, Emil Muggli und Julius Hirt, amitt gelöscht.

31. August. Nachfolgende fünf Firmen werden infolge Wegzuges der Inhaber, unbekannt wöbin, von Amteswegen gelöscht:
 Armand Baumann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 127 vom 18. Mal 1903, pag. 901) — Agentur und Kommission, Interventions- und Verkehrsbureau
 A. Suter-Müller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1908, pag. 944) — Restaurant
 M. Adler in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 226 vom 10. September 1907, pag. 1577) — Getreide und Futtermittel
 Frau A. Singer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 343 vom 6. September 1904, pag. 1369) — Spezerei, Obst- und Gemüsehandlung
 M. Engel-Kuster in Zürich (S. H. A. B. Nr. 205 vom 8. Juni 1901, pag. 817) — Wirtschaft und Pension

31. August. Die Firma Waller freres & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 226 vom 21. Oktober 1892, pag. 909) — Hauptsitz in Paris — Gesellschafter: Eugen Waller, Jules Waller und Salomon Waller — und damit die Prokura Max Sternberger — Getreidehandel — wird infolge Aufgabe dieser Zweigniederlassung, Landesabwesenheit und Hinschiedes der Gesellschafter von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Moutier
 1909. 4^e septembre. La raison Charles Gwinner, père, à Tavannes (Relo. s. du cad. 16 septembre 1907, n^o 231, page 1608), a changé son genre de commerce en: Magasin de ferronnerie.
 1^{er} septembre. La raison sociale Paul Jullerat, exploitation de l'Hôtel des 2 Clefs, à Tavannes (P. s. du cad. du 21 août 1891, page 703), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau Schönbühl (Bezirk Konolfingen)

31. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Franz Ott & Söhne, Hammerwerke, in Worb (S. H. A. B. Nr. 508 vom 29. Dezember 1905, pag. 2029) ist Franz Ott infolge Todes ausgeschieden; dadurch ist die Firma erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kollektivgesellschaft «Gebrüder Ott» über.
 Hans Ott, von Langnau, und Hermann Ott, von Langnau, beide wohnhaft in Worb, haben unter der Firma Gebrüder Ott in Worb eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Franz Ott & Söhne» übernimmt. Natur des Geschäftes: Hammerwerke. Geschäftslokal: Hammerschmiede Worb.

31. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Münsingen, mit Sitz in Münsingen, hat sich am 12. August 1909 eine Genossenschaft gebildet, die unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler-Fleokviehes ihrer Mitglieder, sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte bezweckt. Bei der Gründung wird die Mitgliedschaft durch Unterzeichnung der Statuten erworben. Später erfolgen die Aufnahmen durch Beschluss der Hauptversammlung gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes, das für jeden einzelnen Fall je nach dem Vermögensbestand der Genossenschaft festzusetzen ist. Die Mitgliedschaft geht verloren: Durch freiwilligen Austritt, Tod, Verlust des Aktivbürgerrechtes und Ausschluss. Den Noteren eines verstorbenen Mitgliedes bleibt es unter Zustimmung der Hauptversammlung freigestellt, auch fernerbis der Genossenschaft anzugehören, sofern sie sich den Statuten unterziehen und eine bezügliche Erklärung innerhalb 6 Monaten nach dem Erbfall dem Präsidenten einreichen. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossene ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens 3 Monate vorher dem Vorstand schriftlich (durch eingeschriebenen Brief) angezeigt werden. Jedes austretende oder ausgeschlossene Mitglied hat keinen andern Anspruch an das Genossenschaftsvermögen, als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der letztabgeschlossenen Jahresrechnung als Kopfteil festzustellen ist, seine einbezahlten Beiträge jedoch nicht überschreiten darf. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig deren Vermögen, eine persönliche Haftung der Mitglieder ist

ausgeschlossen Das Genossenschaftskapital wird beschafft durch die Gebühren für die Eintragungen ins Zuchtbuch, die Sprunggebühren, Prämien, Eintrittsgelder, Bussen, Anleihen und durch Beiträge der Mitglieder. Dieselben bestehen: 1) In den von allen Mitgliedern zu gleichen Teilen zu leistenden Einzahlungen (Kopfbeiträge); 2) in einer annexen Barzahlung von 5 % des Kopfbeitrages, die jeder Genossenschafter für jedes Stück seines weiblichen, im Zuchtbuch eingetragen Tierbestandes zu entrichten hat. Die Mitgliederbeiträge richten sich nach dem Bedarf eines richtigen Betriebes und werden von der Hauptversammlung festgesetzt. Der erste (Gründungs-) Beitrag beträgt Fr. 100 per Mitglied und Fr. 5 per weibliches Tier. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren und die Experten-Kommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten und vor Gericht. Der Präsident oder sein Stellvertreter führt mit dem Sekretär gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Funktionen des Kassiers und des Sekretärs können vereinigt und einem Nichtgenossenschafter übertragen werden. Im Falle einer Auflösung und Liquidation der Genossenschaft, deren Dauer unbestimmt ist, hat die Verteilung des Vermögens unter die dannmaligen Mitglieder nach Massgabe der geleisteten Einzahlungen stattzufinden. Für die erste Amtsperiode, endigend am 31. Dezember 1911, wurden in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Christian Bigler; als Vizepräsident: Christian Gfeller; als Kassier und Sekretär: Christian Sommer, Viehinspektor; alle in Münsingen.

31. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Herbligen besteht mit Sitz in Herbligen eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentalerfleckviehes und einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte bezweckt. Die Statuten datieren vom 13. Mai 1909. Die Zieldauer der Genossenschaft ist unbeschränkt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Beschluss der Hauptversammlung und gegen Entrichtung eines von derselben zu bestimmenden Eintrittsgeldes, entsprechend dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch freiwilligen Austritt auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangen dreimonatlicher Kündigung; b. durch Tod; c. durch Verlust des Aktivbürgerrechtes; d. durch Ausschluss gestützt auf einen Beschluss der Hauptversammlung. Der statutarische Beitrag der Genossenschafter besteht in der Einzahlung eines Betrages von Fr. 100 (Höhe eines Anteilscheines). Jeder austretende oder ausgeschlossene Genossenschafter hat Anspruch auf Zahlung seines Geschäftsanteiles am Genossenschaftsvermögen, nach Mitgabe der letzten Jahresrechnung. Dieser Anspruch besteht jedoch höchstens nur im Umfang der einbezahlten Beiträge (Anteilschein). Bei der Auflösung der Genossenschaft erfolgt die Verteilung des Vermögens nach Anteilscheinen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen und es haftet für die Verbindlichkeit der Genossenschaft einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung, welche durch Bietkarten einberufen wird; b. der Vorstand, bestehend aus 3 Mitgliedern: Präsident, Vizepräsident und Kassier und dem Sekretär; die Amtsdauer beträgt 2 Jahre. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung zu zweien. Der Vorstand ist zurzeit gebildet aus: Hans Baumann-Wutbrich, von Herbligen, Präsident; Fritz Gfeller, von Ried bei Worb, Vizepräsident und Kassier; Armin Bärtschi, von Lützellhub, Sekretär; alle wohnhaft in Herbligen.

31. August. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Oberdiessbach und Umgebung besteht mit dem Sitze in Oberdiessbach auf unbestimmte Zieldauer eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die möglichst allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler-Fleckviehes ihrer Mitglieder, sowie einen vorteilhaften Absatz der Zuchtprodukte zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 24. August 1909 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch Unterzeichnung der Statuten und Uebnahme von wenigstens einem Anteilschein von Fr. 50. Später erfolgt der Eintritt erst auf erfolgten Beschluss der Hauptversammlung gegen Entrichtung eines von derselben zu bestimmenden Eintrittsgeldes, entsprechend dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Verlust des Aktivbürgerrechtes und Ausschluss. Der Austritt erfolgt nur auf Ende eines Rechnungsjahres, 31. Dezember, und muss wenigstens 3 Monate vorher dem Vorstand angezeigt werden. Jedes austretende oder ausgeschlossene Mitglied hat keinen andern Anspruch am Genossenschaftsvermögen, als auf Rückzahlung seines Geschäftsanteiles, nach Mitgabe der letzten Jahresrechnung, der seine einbezahlten Beträge jedoch nicht überschreiten darf. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte vorschreibt, durch Umbieten mittelst Bietkarten. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Rudolf Ramser, von Bern, Präsident; Friedrich Engel, von Eggwil, Vizepräsident und Kassier; Friedrich Jutzi, von Niederhünigen, Sekretär und Zuchtbuchführer; diese drei alle in Oberdiessbach, und Christian Stucki, von und in Bleiken, und Johann Beutler, von und in Aeschlen, Beisitzer.

Bureau Wangen.

31. August. Die Firma W. Fischer, Spezerei-, Drogen-, Glas- und Geschirrabhandlung, Zigarren, Zigaretten und Tabak en gros, in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 194 vom 3. August 1908) ist infolge Konkursöffnung gegen den Inhaber gelöst.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1909. 31. August. Unter der Firma Ernst Herzog & Cie. hat sich eine Kollektivgesellschaft gebildet, bestehend aus den Gesellschaftern Ernst Herzog, von und in Ennetbaden, und Ernst Knuochel, von Wiedlisbach, Kt. Bern, in Thun. Der Sitz der Gesellschaft ist Ennetbaden. Das Gesellschaftsverhältnis zwischen den beiden genannten Gesellschaftern beginnt mit dem 1. September 1909. Natur des Geschäftes: Fabrik chemischer Produkte.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1909. 31 agosto. La ditta Eugène Sabato, in Lugano, rappresentanze e commissionario in tessuti, confezioni e scarpe (F. u. s. di c. del 28 luglio 1905, n° 311, pag. 142, e 7 aprile 1908, n° 86, pag. 607), è cancellata per cessazione di commercio.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1909. 31 août. La raison C. A. Malan, denrées coloniales en gros, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 12 décembre 1908, n° 308), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1909. 31 août. Suivant statuts adoptés le 27 juin 1909, il s'est formé sous la dénomination de Fédération des Sociétés de Boules du Canton de Genève, une société, conformément au titre 28 du C. O., ayant pour but: a. D'établir entre les sociétés adhérentes des relations régulières pour la défense de leurs intérêts communs et entre leurs membres des liens d'amitié et de solidarité réciproques; b. de rechercher et mettre en pratique les moyens de faciliter ces relations en les rendant agréables et profitables à tous; c. d'étudier les mesures à prendre pour obtenir des pouvoirs publics ou des administrations privées les avantages accordés aux autres sports; d. de donner à ce sport hygiénique, économique et récréatif toujours plus d'extension, de faire des adeptes à ce noble exercice; e. de réglementer l'organisation des concours, joutes et autres fêtes concernant ce sport; f. d'assurer l'unification des règlements de jeueries. Son siège est à Genève. La société qui désire faire partie de la fédération doit avoir son siège social dans le canton de Genève et faire la demande par écrit au comité de la fédération. Elles peuvent se retirer de la fédération par démission signée par leur comité et adressée avant le 1er juillet de chaque année, après s'être mises en règle avec la caisse de la fédération; elles n'ont droit à aucun remboursement. Les recettes de la fédération sont: Un droit d'entrée de fr. 3 par société pour celles qui auront adhéré à la fédération avant le 31 décembre 1909; passé cette date, l'entrée sera fixée à fr. 5; les cotisations annuelles des sociétés fédérées (fixées chaque année par l'assemblée générale); les intérêts du capital et éventuellement les dons et legs qui pourraient lui être faits. La fédération a pour organes: 1° L'assemblée des délégués, au nombre de deux par société; 2° le comité de la fédération, composé de 7 membres, nommés tous les ans en assemblée et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la fédération est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les sociétés fédérées n'encourent personnellement aucune responsabilité quant aux engagements pris par la fédération, lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. En cas de dissolution, l'actif de la fédération sera réparti entre toutes les sociétés faisant partie de la fédération le jour de la dissolution. Le président est Adolphe Blanc, domicilié à Genève; le secrétaire: Ferdinand Servetaz, domicilié à Genève, et le trésorier: Félix Gojon, domicilié à Plainpalais.

31 août. La raison M. Durouvenoz, commerce en gros de quincaillerie, ferronnerie et fontes en tous genres, à Genève (F. o. s. du c. du 23 juillet 1906, page 1249), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Zürich — Zurich — Zurigo

1909. 31. August. Emil Bünzli, Kommis., von Zürich, in Zürich II, geboren 6. Mai 1854, infolge Todes (S. H. A. B. Nr. 56 vom 28. Februar 1896, pag. 226).

31. August. Simon Weil, Privatier, von Zürich, in Zürich III, geboren den 18. August 1832, infolge Todes (S. H. A. B. Nr. 262 vom 7. Dezember 1894, pag. 1077).

31. August. Jean Louis Müller, Kaufmann, von Flurlingen, in Zürich V, geboren 5. April 1844, infolge Todes (S. H. A. B. Nr. 420 vom 17. Dezember 1901, pag. 1678).

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 31. August — Situation du 31 août

	Aktiva — Actif		
	Franken Francs	23 August 1909 31 août 1909	Veränderungen seit dem 23 August 1909 Changements depuis le 23 août 1909
1) Metallbestand			
Reserve métallique			
a) Gold — Or	122,074,661.40	120,808,023.45	+ 1,266,637.95
b) Silber — Argent	18,794,300.—	19,637,740.—	— 843,440.—
2) Noten anderer Banken	2,923,898.45	2,791,798.10	+ 132,100.35
Billets d'autres banques			
3) Wechsel	82,714,177.21	75,619,501.27	+ 7,094,675.94
Effets en Portefeuille			
4) Sichtguthaben im Auslande	4,829,028.56	5,453,868.09	— 624,839.53
Avoir à vue à l'étranger			
5) Lombard	6,149,202.91	4,167,346.66	+ 1,981,856.25
Nantissements			
6) Effekten	9,537,957.95	9,784,225.80	— 246,267.85
Titres			
7) Sonstige Aktiva	15,023,654.43	14,443,897.08	+ 579,757.35
Autres postes de l'actif			
Total	262,046,880.91	252,706,400.45	
	Passiva — Passif		
1) Eigene Gelder	25,201,712.—	25,201,712.—	—
Propres Fonds			
2) Notenzirkulation	198,934,300.—	187,459,100.—	+ 11,475,200.—
Billets en circulation			
3) Kurzfristige Schulden	24,743,316.03	27,820,405.54	— 3,077,089.51
Engagements à courte échéance			
4) Sonstige Passiva	13,167,552.88	12,225,182.91	+ 942,369.97
Autres postes du passif			
Total	262,046,880.91	252,706,400.45	
Diskontosatz 3 %) Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen 3 %; 2) auf Wertschriften 3 1/2 %; 3) auf Gold in Barren und fremde Goldmünzen 1 %; 4) Gültig seit dem 4. Februar 1909. 5) Gültig seit dem 25. Februar 1909. 6) Gültig seit dem 3. Juni 1909. 7) Gültig seit dem 19. März 1908.	Taux d'escompte 3 %) Taux pour avances garanties par: 1° Obligations dénoncées 3 %; 2° Fonds publics 3 1/2 %; 3° Or, en lingots et monnayés 1 %; 4) Valable depuis le 4 février 1909. 5) Valable depuis le 25 février 1909. 6) Valable depuis le 3 juin 1909. 7) Valable depuis le 19 mars 1908.		

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse — Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande
(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457;
Kr. 100 = Fr. 105.010; H. f. 100 = Fr. 208.3193; § 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Moyenne mathématique
1905 VIII	99.873	25.13	122.795	99.922	99.788	104.608	207.967	5.158	-0.21
	99.927	25.144	122.558	99.947	99.826	104.677	208.162	5.16	
	99.982	25.16	122.898	99.99	99.858	104.721	208.25	5.162	
	-0.07	-0.81	-0.49	-0.05	-0.17	-0.82	-0.07	-0.42	
1906 VIII	99.872	25.122	122.668	99.892	99.583	104.501	207.725	5.167	-0.27
	99.90	25.145	122.828	99.884	99.661	104.648	207.875	5.174	
	99.94	25.163	122.932	99.954	99.735	104.766	207.967	5.183	
	-0.10	-0.80	-0.51	-0.12	-0.84	-0.84	-0.21	-0.15	
1907 VIII	99.977	25.151	122.777	100.032	99.667	104.476	207.787	5.151	-0.18
	100.022	25.178	122.848	100.114	99.726	104.545	208.23	5.157	
	100.103	25.236	122.904	100.198	99.776	104.587	208.525	5.162	
	+0.02	-0.17	-0.50	+0.11	-0.27	-0.44	-0.04	-0.48	
1908 VIII	99.858	25.096	123.018	99.935	99.605	104.749	207.775	5.148	-0.20
	99.922	25.119	123.114	99.991	99.679	104.878	207.968	5.157	
	100.023	25.14	123.188	100.05	99.759	104.979	208.244	5.167	
	-0.08	-0.41	-0.28	-0.01	-0.32	-0.13	-0.17	-0.48	
1909 IV	99.921	25.151	122.903	99.927	99.67	104.90	208.156	5.153	-0.24
	99.976	25.158	122.966	99.877	99.701	104.949	208.285	5.154	
	100.015	25.168	123.078	99.459	99.72	105.075	208.45	5.156	
	-0.02	-0.25	-0.40	-0.62	-0.30	-0.06	-0.02	-0.54	
V	99.961	25.146	122.874	99.81	99.678	104.903	208.067	5.150	-0.24
	99.979	25.156	122.988	99.846	99.696	104.928	208.361	5.153	
	99.994	25.171	123.135	99.411	99.781	104.954	208.513	5.154	
	-0.02	-0.28	-0.88	-0.65	-0.30	-0.08	+0.02	-0.56	
VI	99.99	25.169	123.097	99.825	99.721	104.875	208.075	5.158	-0.12
	100.022	25.198	123.251	99.640	99.771	104.918	208.435	5.158	
	100.043	25.219	123.344	99.772	99.813	104.941	208.625	5.163	
	+0.02	-0.09	-0.17	-0.36	-0.23	-0.09	+0.05	-0.46	
VII	99.90	25.159	123.09	99.609	99.655	104.831	207.868	5.149	-0.19
	99.929	25.170	123.184	99.710	99.678	104.877	208.172	5.155	
	100.009	25.192	123.206	99.757	99.756	104.925	208.575	5.159	
	-0.07	-0.20	-0.26	-0.29	-0.32	-0.13	-0.07	-0.52	
VIII	99.909	25.158	123.065	99.638	99.644	104.861	207.75	5.16	-0.22
	99.927	25.164	123.086	99.694	99.661	104.891	207.941	5.162	
	99.959	25.174	123.126	99.763	99.673	104.933	208.10	5.164	
	-0.07	-0.23	-0.80	-0.81	-0.34	-0.11	-0.18	-0.89	

1) Das mathematische Mittel (berechnet ohne Mitherrücksichtigung der Devisen New-York) repräsentiert den Durchschnitt der bei den einzelnen Devisen konstatierten Abweichungen von der Parität. — Die über den Durchschnittszahlen angebrachten gewöhnlichen Zahlen geben die im Laufe des Monats notierten Minimal- und die gewöhnlichen Zahlen unter den Durchschnittszahlen die notierten Maximalkurse an.

2) Calculée en prenant la moyenne des variations des divers changes (à l'exception du cours du New-York) en proportion de la parité légale. — Les chiffres indiqués en caractères ordinaires au-dessus de la moyenne, indiquent le cours minimum, ceux en caractères ordinaires au-dessous de la moyenne le cours maximum coté pendant le mois.

Zölle — Douanes

Verbot französischer Fabrikmarken, Firmen- und Herkunftsbezeichnungen auf Waren bei der Einfuhr in Frankreich. Mit Rücksicht auf verschiedene Fälle von Zuwiderhandlung gegen den Art. 15 des französischen Zolltarifgesetzes, die in letzter Zeit zu unserer Kenntnis gelangt sind, sehen wir uns veranlasst, die bezügliche Bestimmung in Erinnerung zu bringen. Dieselbe lautet:

« Verboten ist die Einfuhr, die Aufnahme in die Niederlage, die Durchfuhr und der Verkehr aller ausländischen Natur- oder Gewerbezweige, die entweder selbst oder auf den Umschliessungen, Kisten, Ballen, Umschlägen, Streifen oder Etiketten, etc., eine Fabrik- oder Handelsmarke, einen Namen, ein Zeichen oder irgend eine Angabe tragen, die den Glauben zu erwecken geeignet sind, dass die Waren in Frankreich verfertigt oder französischen Ursprungs seien.

Diese Bestimmung findet auch auf ausländische Gewerhs- oder Naturerzeugnisse Anwendung, die an einem Ort mit gleichem Namen wie ein französischer Ort gewonnen worden sind, und die nicht zugleich mit dem Namen dieser Ortschaft in deutlich sichtbaren Buchstaben den Namen des Ursprungslandes und die Angabe «importé» tragen.

Auf Grund dieser Bestimmung steht dem Zolldienst das Recht zu, jedes ausländische Produkt, dessen Marken etc. nach seinem Dafürhalten den Glauben erwecken können, dass es sich um ein französisches Produkt handle, mit Beschlag zu legen, ohne dass er zu untersuchen hätte, ob die Aufschrift die eingetragene oder nicht eingetragene Marke irgend eines französischen oder ausländischen Fabrikanten darstelle.

Im Gebrauch der französischen Sprache zur Bezeichnung der Natur der eingeführten Produkte liegt dagegen noch keine Zuwiderhandlung gegen den Art. 15 vor. Das Verbot wird aber anwendbar, sobald die Aufschriften in französischer Sprache den Käufer über den wirklichen Ursprung der Ware täuschen können. Gemäss Gerichtsentcheid erstreckt es sich auch auf Waren, die auf Bestellung des Empfängers hin mit solchen Aufschriften versehen worden sind.

Der zweite Absatz des Art. 15 bezieht sich auf ausländische Gewerhs- oder Naturerzeugnisse, die an einem Ort mit gleichem Namen wie ein französischer Ort gewonnen worden sind.

Wenn diese Erzeugnisse mit einem solchen Ortsnamen versehen sind, so unterliegen sie, obschon diese Angabe nur der Wahrheit entspricht, gleichwohl den Bestimmungen des Gesetzes, weil diese Angabe offensichtlich geeignet wäre, den Glauben an einen französischen Ursprung zu erwecken. Das Gesetz hietet jedoch dem Importeur die Möglichkeit, dieser Angabe ihre missliche Bedeutung selbst zu nehmen, indem er in deutlich sichtbaren Buchstaben hinter dem Ortsnamen den Namen des Ursprungslandes mit dem Zusatz «importé» anbringt.

So könnte z. B. ein in Wien hergestelltes Erzeugnis nicht in Frankreich eingeführt werden mit der blossen Angabe «Vienne», wohl eher mit der Aufschrift «Vienne (Autriche) Importé», da aus einer derartigen Bezeichnung der österreichische Ursprung der Ware klar hervorgeht.

Ebenso kann überhaupt jedem Zeichen, das den Glauben zu erwecken geeignet ist, als sei die Ware in Frankreich hergestellt worden, seine strafbare Wirkung dadurch genommen werden, dass in deutlich sichtbaren Buchstaben der Zusatz «importé» mit dem Namen des Ursprungslandes oder eine ähnliche Angabe, wie z. B. «fabriqué en Suisse» etc. angebracht wird.

Die Angabe des Ursprungslandes wird verlangt, weil die Bezeichnung «importé» allein nicht genügt, um gewissen Zeichen ihren strafbaren Charakter zu nehmen, da eine Ware in Frankreich auch nur zum Zwecke der Wiederausfuhr nach einem fremden Lande eingeführt worden sein kann. In diesem Lande würde die Angabe «importé» einfach heissen, dass die Ware von auswärts komme, nicht aber, dass sie nicht in Frankreich hergestellt worden sei. Der Gebrauch der französischen Sprache würde im Gegenteil den Glauben erwecken, dass die Ware französischen Ursprungs sei.

Die verlangte Ursprungsangabe darf nicht in einer Weise, z. B. durch hlosse Auftragung mit Lack, angebracht sein, dass sie nach erfolgter Einfuhr der Ware in Frankreich mit Leichtigkeit wieder entfernt werden kann. In diesem Falle, wie überhaupt in allen Fällen, wo die Absicht, das Gesetz zu umgehen, offensichtlich ist, hat der Zolldienst mit aller Strenge gegen die Fehlbaren vorzugehen.

Interdiction d'apposer des marques de fabrique ou de commerce françaises sur les marchandises importées en France. En raison de contraventions réitérées à l'art. 15 de la loi française sur le tarif des douanes, contraventions dont nous avons été nanti dernièrement, nous estimons devoir rappeler ici la disposition dont il s'agit, conçue dans les termes suivants:

« Sont prohibés à l'entrée, exclus de l'entrepôt, du transit et de la circulation, tous produits étrangers, naturels ou fabriqués, portant, soit sur eux-mêmes, soit sur des emballages, caisses, ballots, enveloppes, bandes ou étiquettes, etc., une marque de fabrique ou de commerce, un nom, un signe ou une indication quelconque de nature à faire croire qu'ils ont été fabriqués en France ou qu'ils sont d'origine française.

Cette disposition s'applique également aux produits étrangers, fabriqués ou naturels, obtenus dans une localité de même nom qu'une localité française, qui ne porteront pas, en même temps que le nom de cette localité, le nom du pays d'origine et la mention «importé» en caractères manifestement apparents.

En vertu de cette disposition, le service des douanes a le droit de saisir tout produit étranger dont les marques, etc., lui paraissent de nature à le faire prendre pour un produit français, sans qu'il y ait d'ailleurs à se préoccuper de savoir si l'inscription constitue la marque déposée ou non déposée de tel ou tel industriel français ou étranger.

Par contre, l'emploi de la langue française pour désigner la nature des produits importés ne constitue pas une infraction à l'art. 15. Mais la prohibition devient applicable dès que les inscriptions en langue française sont de nature à tromper l'acheteur sur la véritable origine de la marchandise. A teneur d'une décision juridique, elle s'étend également aux produits qui, sur l'ordre du destinataire, portent de telles inscriptions.

Le second alinéa de l'art. 15 vise le cas de produits étrangers fabriqués ou naturels, obtenus dans une localité de même nom qu'une localité française.

Si ces produits se présentent avec l'indication de ce nom, bien que cette indication ne soit que l'expression de la vérité, ils n'en tombent pas moins sous le coup de la loi, puisque cette indication serait évidemment de nature à faire croire à une origine française. Mais la loi donne à l'importateur la possibilité de détruire lui-même la portée de cette indication par l'inscription, à la suite du nom de la localité, du nom du pays d'origine et de la mention «importé» en caractères manifestement apparents. C'est ainsi, par exemple, qu'un produit fabriqué à Vienne (Autriche) ne saurait pénétrer en France avec la seule mention «Vienne», mais qu'il le pourra avec l'inscription «Vienne (Autriche) importé», une semblable mention indiquant l'origine autrichienne du produit.

Bien entendu et pour le même motif, tout signe de nature à faire croire que le produit a été fabriqué en France peut être annihilé par la mention, en caractères apparents, du mot «importé» suivi du nom du pays d'origine ou par une formule analogue, par exemple «fabriqué en Suisse», etc.

L'ensemble de cette mention est, toutefois, exigé, le seul mot «importé» ne pouvant suffire pour enlever à certains signes leur caractère délictueux, attendu qu'un produit peut n'être importé en France qu'en vue d'une réexpédition dans un pays étranger et que dans ce pays le mot «importé», signifierait simplement que le produit vient d'ailleurs, sans que rien ne révèle qu'il n'a pas été fabriqué en France. L'emploi de la langue française pour le désigner étant au contraire de nature à faire croire à une origine française.

La mention d'origine exigée ne saurait être apposée simplement au vernis, par exemple, ce qui permettrait à l'arrivée des produits dans les magasins du destinataire de faire disparaître celle-ci avec grande facilité. Dans ce cas, comme dans tous ceux dans lesquels l'intention dolosive sera évidente, une répression sévère s'imposera.

Patenttaxen der Handelsreisenden — Taxes de patente des voyageurs de commerce

	Einnahmen — Recettes		
	1909	1908	
	Fr.	Fr.	
Januar	305,300	284,500	Janvier
Februar	75,300	70,550	Février
März	88,300	83,100	Mars
April	20,100	12,650	Avril
Mai	9,850	9,700	Mai
Juni	4,750	2,650	Juin
Juli	17,350	15,450	Juillet
Total	470,950	428,600	
Mehreinnahme — Augmentation		42,350	

Ecole de Commerce de Neuchâtel

Classes spéciales pour demoiselles, pour l'étude des langues modernes, pour la préparation aux examens d'apprentis postaux et aux chemins de fer. Section pour élèves drogulés.

Inscriptions et examens d'admission: mercredi, 15 septembre 1909.

Tous les élèves, anciens et nouveaux, promus ou non, doivent se présenter à 8 heures du matin au bureau de la direction.

Ed. Berger, directeur.

Aufforderung

an die Kreditoren der Gewerbebank Basel

Gemäss gesetzlicher Vorschrift (Schweiz. Obl.-Recht, Art. 665) machen wir hiermit unseren Gläubigern die Anzeige, dass infolge vorläufiger Übernahme unserer Geschäfte durch die Bank von Elsass & Lothringen die Gewerbebank Basel sich mit 1. Juli 1909 aufgelöst hat, d. h. mit diesem Zeitpunkt in Liquidation getreten ist.

Wir verbinden hiermit die Aufforderung an die Kreditoren, soweit sie sich mit der Nachfolgerin noch nicht verständigt haben, ihre Ansprüche der untenzeichneten Bank anzumelden.

Basel, den 3. September 1909.

Gewerbebank Basel in Liquid.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Folgende Arbeiten für das neue Postgebäude in La Chaux-de-Fonds werden zur Konkurrenz ausgeschrieben:

- Schreinerarbeiten.
- Schlösserarbeiten.
- Parkettarbeiten.
- Glaserarbeiten.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind bei Herren Lambelet & Bollifor, Architekten, in La Chaux-de-Fonds, abzugeben. Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude La Chaux-de-Fonds» bis und mit dem 16. September nächsthin franko einzureichen an die

Direction der eidg. Bantén.
Bern, den 1. September 1909.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Spengler-, Holz-, Zement- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Erstellung der Blitzableitung zum Neubau des eidg. Zeughauses in Brig werden zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind bei der Direction der eidg. Bantén in Bern (Bundeshaus, Westbau, Zimmer, Nr. 142) und im Zollbureau in Brig angelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Zeughaus Brig» bis und mit dem 13. September nächsthin franko einzureichen an

Die Direction der eidg. Bantén.
Bern, den 1. September 1909.

Hintz Kundenregister

Wollen Sie keine Kundschaft verlieren, Ihre Reisenden stets in der Hand halten und kontrollieren, so ist das

Hintz Kundenregister

für Sie unentbehrlich. Verlangen Sie Prospekt Nr. 516. (8⁵)

Schmassmann & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 110

Zu vermieten

Fabriks-Lokalitäten

bestens gelegen im Stadtrayon, Tramhaltestelle, mit elektrischer und Wasserkraft bis zu 70 HP, sowie Geleise-Anschluss.

Helle, geräumige Säle in jeder wünschbaren Lage und Grösse. Elektrische Beleuchtung, Warm-Anzug für alle Etagen, Lade-Rampe.

Event. auch zu verkaufen.

Befürs naherer Details, sowie Besichtigung, sich zu wenden an

M. Bünzl, Immobilien-Verkehr,
Zürich V, Seefeldstr. 99, Telefon 4386.

Kapitalgesuch

Auf Wohngebäude und Fabrikbau mit grossem Umschwung, mit Geleise-Anschluss, Nähe Berns, wird eine

Hypothek, ohne Nach- oder Vorgang aufnehmen beabsichtigt. Wert der Immobilien, Maschinen und Geräte, Inventar ca. 150 Mille.

Gefl. Offerten unter 2324 an Haasenstein & Vogler, Bern.

Kapitalbedarf Fr. 110-120,000

Gute Verzinsung, prima doppelte Sicherheit.

Event. Aufnahme eines stillen Teilhabers oder Kommandite.

Gefl. Offerten unter 2334 an Haasenstein & Vogler, Bern.

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3 1/2% Gotthard, du 1^{er} avril 1895.

Aux termes des conditions de l'emprunt 3 1/2% du chemin de fer du Gotthard, du 1^{er} avril 1895, les 690 obligations sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le 30 septembre 1909:

à notre Caisse principale, à Berne, à nos Caisses d'arrondissement, à Lausanne, Bâle, Zurich, St-Gall et Lucerne, ainsi qu'aux domiciles habituels de paiement en Suisse et en Allemagne.

350 obligations à frs. 500.

N ^{os} 2621-2640	41761-41780	74801-74820
17181-17200	43041-43060	80181-80200
20541-20560	45541-45560	82661-82680
22001-22020	57461-57480	92401-92420
22161-22180	58361-58380	92841-92860
29961-29980	62681-62700	
38781-38800	67941-67960	

310 obligations à frs. 1000.

N ^{os} 4021-4080	19461-19470	51691-51700
4271-4280	19671-19680	51891-51900
6071-6080	24951-24960	58461-58470
7641-7650	27081-27090	59341-59350
8861-8870	32231-32240	63271-63280
11761-11770	34181-34190	68271-68280
12381-12390	34651-34660	70891-70900
13971-13980	38861-38870	73161-73170
14151-14160	44191-44200	73551-73560
14231-14240	47451-47460	
14311-14320	49371-49380	

Ces titres cesseront de porter intérêt à partir du 30 septembre 1909.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Remboursable le 30 septembre 1909: — 02.00 —
l'obligation à frs. 500. — N^o 30061

Remboursables le 30 septembre 1909: — 103.00 —
les obligations à frs. 500. — N^{os} 58356 à 58359 et 59875 à 59876

l'obligation à frs. 1000. — N^o 37531.

Berne, le 17 juin 1909.

Direction générale des chemins de fer fédéraux.

White Spirit, Marke "Leduc Frères"

ersatz amerik. Terpentinöl völlig in all seinen Anwendungen. Ist fast geruchlos u. feuersicher.

Parzelle jeder Art etc. offeriert vorteilhaft (1152)

Fritz Metzger, Chemikalien-Import, Basel, Spalenring 79, Tel. Nr. 4350.

Engros-Lager und Verkauf. — Verlangen Sie Muster und Preise.

Quatre-vingt-douzième bilan

Caisse d'Épargne et de Prévoyance de Lausanne

Fondée en 1817

Arrêté au 30 juin 1909

131 créances hypothécaires avec intérêts dus à ce jour fr. 3,422,695.53	Capitaux et intérêts dus à 2201 dépôts fr. 3,470,627.80
Obligations diverses „ 255,987.20	Fonds de réserve „ 287,310.93
Espèces en caisse „ 29,156.—	
fr. 3,707,838.73	fr. 3,707,838.73

Par décision de l'Assemblée générale du 24 mars 1909, l'intérêt sera payé à 4% pendant l'année comptable, soit du 1^{er} juillet 1909 au 30 juin 1910.

La caisse est titulaire du compte de chèques postal N^o II 442, à Lausanne. Les dépôts peuvent également se faire à tous les offices de poste, comptables de la Suisse par versements au dit compte de chèques N^o II 442, à Lausanne.

Il suffit d'indiquer à l'office postal le numéro et le nom du titulaire du livret de la Caisse d'Épargne.

Le titulaire du livret envoie affranchi sous simple pli son livret à la Caisse d'Épargne et de Prévoyance, à Lausanne, qui le lui retourne sans frais avec l'inscription de la somme versée à l'office postal.

Une personne n'ayant pas encore de livret doit indiquer à l'office postal ses nom et prénoms, ceux de son père, son domicile et sa commune d'origine. Un livret lui sera expédié en retour, muni des inscriptions requises.

La caisse reçoit des dépôts à partir de cinq francs.

Les bureaux de la caisse, place St-François, 14, à l'entresol, sont ouverts tous les jours, de 9 h. du matin, à midi.

Lausanne, août 1909. (2328.)

Registrier-Schränke

Pulte und Akten-Schränke

in hervorragender Arbeit

Gebrüder Scholl, Zürich

Poststrasse 3

(486)

Stelle-Gesuch

von strebsamen, seriösen, 15-Jährigen.

Gefl. Offert. un. Chiffre Z M 9957 an Rihdy Mosse, Zürich. (2323.)

Reisender

38 J. alt, im Reisen sehr bewandert, der die deutsche, französische und italienische Sprache in Wort und Schrift beherrscht, sucht Stelle. Hohe Referenzen.

Gefl. Offerten unter X 3774 L an Haasenstein & Vogler, Lausanne.

Erfinder

Können Ihre Ideen kostenlos prüfen lassen. (2255.)

Offerten unter Chiffre A 47 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.



Un employé sérieux

connaisant bien les expéditions et les tarifs des Chemins de fer internationaux. Connaissance du français et de l'allemand exigée. (2319.)

Offres avec références et présentations sous W 3897 X à Haasenstein & Vogler, Genève.

Tüchtiger, seriöser

Kaufmann

sucht dauerndes Engagement. Kaution, kann gestellt werden. Prima Referenzen. (2298.)

Offerten erbeten unter Nr. 2298 an Haasenstein & Vogler in Bern.

Holzwarengeschäft

mit Holzhandel und Sägerei altershalber (2272)

verkauft Dampf- und Wasserkraft von je 18 Pferden vorhanden. Für nähere Auskunft, sich zu wenden unter K 25324 L an Haasenstein & Vogler, Bern.

Kassenschrank

zweiköpfig, wegen bedeutender Aenderung (2321.)

ausserst billig abzugeben

Gefl. Offerten unter B S 100, Hauptpostlagernd, Zug.

Verschluss

Etiketten für Briefe, Pakete, Flaschen etc. liefert als Spezialität in feinsten Ausführung für Banken, Notare, Apotheken, Droguerien, chemische Fabriken und Parfümerien

Samuel Fischer, Basel

Musterkarte und Preisliste auf Verlangen (1660)

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandhaltung vernachl. Buchh., Nachtragungen

E. Muggli-Isler, Buchverf., Zürich IV (Nachf. von O. Schär) (76)

Amerik. Buchführung lehrtr. gründl. durch Unterrichtsbücher, Erfolg gar. Verl. Sie Gratiosprospekt H. Frlsch, Bücherexperte, Zürich, B. 15. (157)